

Mittwoch, 26. Jänner 1977

Blatt 177

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa) Unqualifizierte Erklärung über das Kontrollamt
Ausweitung des Kontrollamtes und Zurückziehung
der Politiker aus Aufsichtsräten im Stadtsenat
Erfahrungsaustausch über Fußgängerzonen

Lokal:
(orange) Fotowettbewerb: "Winterfreuden im Prater" wurde
prämiiert
Merkblätter für Hausbesorger auch in serbokroatisch
und türkisch

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

fotowettbewerb:

"winterfreuden im prater" wurde praemiiert

1 wien, 26.1. (rk) das dezemberbild "winterfreuden im prater", das im rahmen des fotowettbewerbs "wiener fotografieren wien" von herrn johann k r a e u t e r , 2, vorgartenstrasse 140, im prater aufgenommen wurde, hat die jury als bild des monats praemiiert.

fuer dieses farbfoto erhaelt der sieger des fotowettbewerbs fuer dezember 2.000 schilling.

der gewinner des city-wien-preises ist herr friedrich m i k u l a , 20, engertstrasse 140, mit seinem foto: "weihnachtsmarkt am graben".

der grosse fotowettbewerb "wiener fotografieren wien" den die stadt wien in zusammenarbeit mit der gesellschaft zur foerderung der fotografie und der zentralsparkasse der gemeinde wien veranstaltet, geht auch 1977 weiter. auch im jaenner gibt es wieder schoene preise. alle fotos nehmen an der allgemeinen wertung im juni 1977 teil. (ka)
0958

merkblaetter fuer hausbesorger auch in serbokroatisch und tuerkisch

2 wien, 26.1. (rk) die merkblaetter ueber die schneeraeumung, die auf veranlassung von stadtrat heinz n i t t e l in allen bezirksaemtern und in der rathaus-information aufgelegt wurden, sind nun, aber donnerstag auch in serbokroatisch und tuerkisch erhaeltlich. die hausbesorger werden gebeten, sich diese merkblaetter, die sie ueber ihre verpflichtung zur gehsteigreinigung informieren, abzuholen. (pr)

1000

k o m m u n a l :

=====

erfahrungsaustausch ueber fussgaengerzonen

4 wien, 26.1. (rk) mit dem ausbau von fussgaengerzonen in- und ausserhalb des citybereichs steht wien im vergleich zu deutschen und schweizerischen staedtischen an fuehrender stelle. auch in der projektierung von nutzungsfreien fussgaengerbereichen, sogenannten "spielstrassen", erreichte die bundeshauptstadt einen erheblichen vorsprung.

diese erfreulichen feststellungen konnten anlaesslich einer expertendiskussion der "pro austria nostra" getroffen werden. die tagung, die vom 24. bis 26. jaenner im salzburger kongresshaus unter dem ehrenschutz von frau bundesminister dr. hertha f i r n b e r g und dem praesidenten der "europa nostra", lord duncan s a n d y s, stattfand, beruecksichtigte vor allem die umwelt- und denkmal-schuetzerischen sowie verkehrstechnischen aspekte. die denkmal-schuetzer wenden sich vor allem gegen die zerstoerung der gewachsenen stadtstruktur zugunsten der "autogerechten" stadt. die fussgaengerzonen, als sichtbare abwehrreaktion auf die motorisierungswelle sollen der erholung der bevoelkerung und der erhaltung historischer staedtebaulicher substanz dienen. die experten sprachen sich daher fuer eine moeglichst sparsame ausgestaltung der fussgaengerbereiche aus und warnen vor der errichtung eines "permanenten kirtags". fussgaengerzonen sollen nicht als in mode gekommene allheilmittel betrachtet werden. als voraussetzung fuer ihre errichtung muesse ein gut durchdachtes verkehrskonzept stehen, um die randbereiche der fussgaengerzonen nicht einer doppelten belastung parkplatzsuchender autofahrer auszusetzen.

die befuerchtungen seitens der wirtschaft haben sich als grundlos erwiesen, in vielen faellen konnten die geschaeftliche umsatzsteigerungen verzeichnen.

anschliessend an die allgemein gehaltenen diskussionen hielt senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i im rahmen der staedteberichte einen diavortrag ueber den derzeitigen stand der fussgaengerzonen in wien. zur zeit sind die fussgaengerzonen in der kaerntner

/.

strasse, annagasse, naglergasse in der city und der jodok fink-platz im 8. bezirk fertig ausgestaltet. als provisorien wurden der graben, kohlmarkt, stephansplatz (city) und die meidlinger hauptstrasse eingerichtet. geplant sind der neue markt, strassenzuege um das kuenstlerhaus, und zwar die akademiestrasse und dumbastrasse, der volksprater, die barnabitengasse im bereich vor der kirche sowie der spittelberg mit einigen strassenzuegen. als verkehrsarme zonen sind die praterstrasse, die rotenturmstrasse und der mozartplatz (scala-gruende) vorgesehen. (ba)

1219

1122

26. jaenner 1977

"rathaus-korrespondenz"

blatt 181

k o m m u n a l :

=====

unqualifizierte erklaerungen ueber das kontrollamt

5 wien, 26.1. (rk) amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r verwies in der heutigen sitzung des wiener stadtsenats darauf, dass nach einem bericht der "wochenpresse" stadtrat dr. erhard b u s e k im zusammenhang mit dem kontrollamt, dieses als "salzamt" und "es sei zum krenreiben" bezeichnet hatte. stadtrat schieder meinte, dass eine solche bemerkung eines verantwortlichen wiener kommunalpolitikers, der ein geloebnis auf die stadtverfassung abgelegt habe, ueber das kontrollamt undenkbar sei und er erwarte eine berichtigung in der "wochenpresse". stadtrat dr. busek sagte, er koenne nichts fuer veroeffentlichungen in der "wochenpresse". er habe im zusammenhang mit einer solchen aeusserung nicht das kontrollamt, sondern die nun zu schaffende beteiligungskommission gemeint. sollte das kontrollamt eine berichtigung wuenschen, sei er dazu bereit. (ab)

1322

k o m m u n a l :

=====

ausweitung des kontrollamts und zurueckziehung der politiker
aus aufsichtsräeten im stadtsekat

6 wien, 26.1. (rk) in der heutigen sitzung des wiener stadtsekat brachte stadtrat peter s c h i e d e r den entwurf eines gesetzes ein, mit dem die verfassung der bundeshauptstadt wien geaendert wird. diese verfassungsaenderung sieht vor, die vom wiener buergermeister leopold g r a t z nach dem einsturz der reichsbruecke angekuendigte ausweitung des kontrollamts auf ein sicherheitskontrollamt vorzunehmen. dieser gesetzesentwurf stand bereits vor zwei wochen auf der tagesordnung, doch hatten damals die oevp-vertreter um eine absetzung des punktes ersucht, um die vorschlaege eingehend studieren zu koennen. die oevp- und die fpoe-fraktion haben in der zwischenzeit aenderungsvorschlaege ausgearbeitet und sie dem stadtrat schieder uebergeben. dieser schlug vor, saemtliche vorschlaege und den magistratsentwurf dem zustaendigen ausschuss zuzuweisen und dort ausfuehrlich zu beraten. magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n verwies darauf, dass das grundkonzept des oevp-antrags aus juristischen gruenden undurchfuehrbar sei. darauf brachte oevp-stadtrat dr. guenter g o l l e r neuerlich die schon stadtrat schieder uebergebenen antraege ein. aus diesem grunde musste sofort abgestimmt werden. dabei wurden die von der oevp gestellten antraege abgelehnt und der von stadtrat schiedereingebrachte magistratsentwurf wurde angenommen.

sodann legte finanzstadtrat hans m a y r den antrag fuer die neuordnung des aufsichtsrates der wiener holding sowie der aufsichtsräete der im eigenen oder in der verwaltung dieses unternehmens stehenden gesellschaften und deren tochterunternehmungen ein. bekanntlich hatte buergermeister gratz verlangt, dass die politiker aus den aufsichtsräeten zurueckgenommen werden sollen. auch hier brachte die oevp wie bereits im finanzausschuss sieben abaenderungsantraege ein. stadtrat dr. erhard b u s e k erklaerte dazu, dass

seiner meinung nach durch den magistratsentwurf die transparenz und kontrolle verringert werde. stadtrat mayr entgegnete, dass der magistratsentwurf darauf abziele, keine besondere publikumswirksamkeit zu erzielen, sondern es gehe darum, den kommunalbetrieben ein sachliches wirtschaften zu ermoeeglichen. mayr befasste sich mit den einzelnen punkten der oevp-antraege und erklarte, weshalb diese nicht geeignet seien, den magistratsentwurf zu ersetzen beziehungsweise zu ergaenzen. bei der abstimmung wurden vier punkte des magistratsentwurfes einstimmig und nur ein punkt mit stimmenmehrheit angenommen. (ab)

1326

heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

- 1326 Freizeittätigkeiten während der Sommerferien
- 1327 Klein-Ausstellungen in Europa und Amerika
- 1328 Filmdokumentation des Landesjubiläums
- 1329 Zusammenkunft mit Volke Dreyer
- 1330 Feste der Stadt Wien 1977 für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung

Chief von Wien am 27. 01. 1977 (in Auswahl)
 vom 7. 2. bis 19. 3. Uhr, Sa. 10 Uhr 17 Uhr, So.
 11 Uhr 17 Uhr, Sonstige Sonstige Sonstige